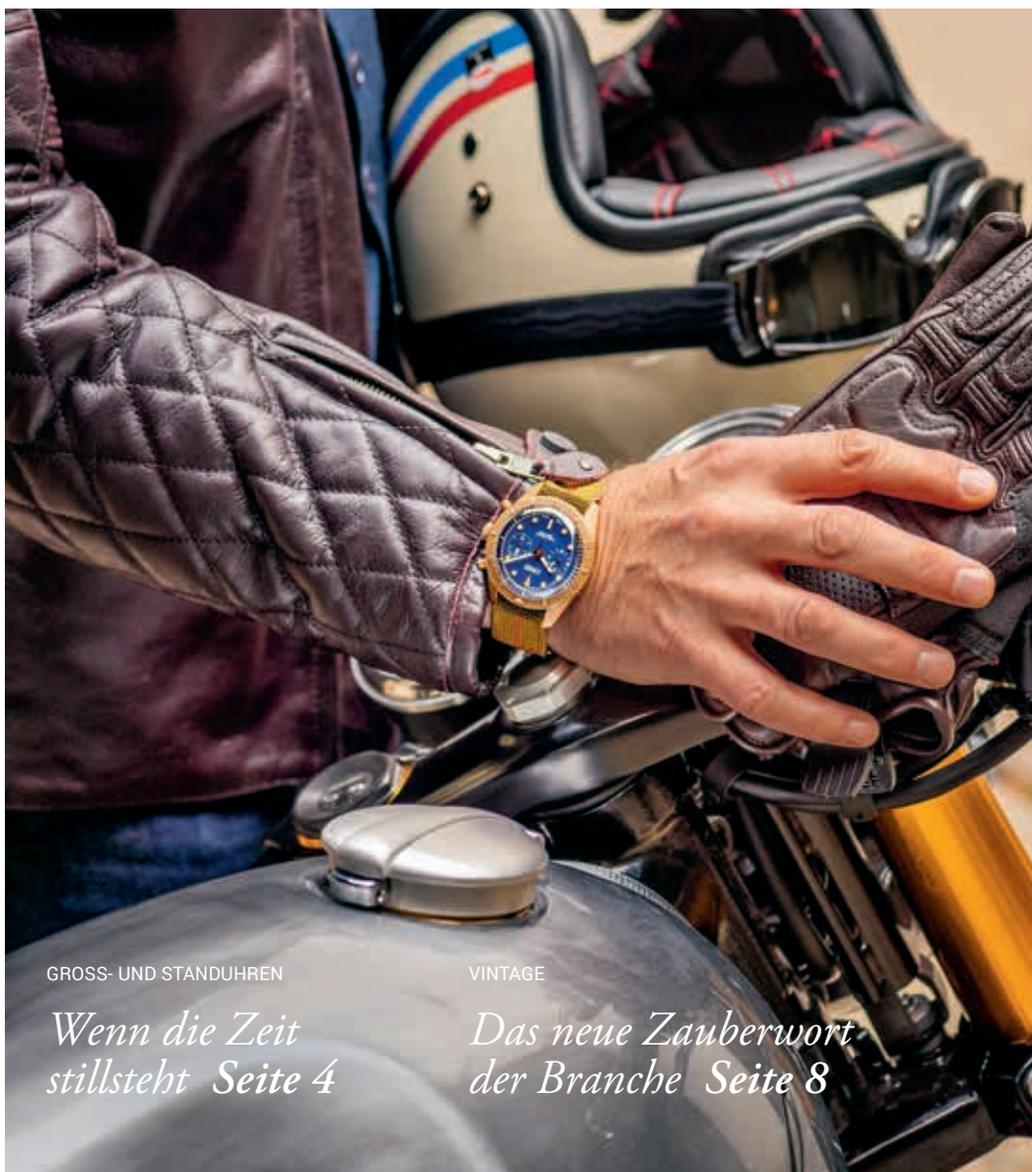


# zeit.zone<sup>zürich</sup>

## Werkstatt der Uhrmacherkunst



GROSS- UND STANDUHREN

VINTAGE

*Wenn die Zeit  
stillsteht Seite 4*

*Das neue Zauberwort  
der Branche Seite 8*



# Wunder dauern etwas länger

## *Stress als Feind der Präzision*

Sind Sie schon einmal in Bern aus dem Hauptbahnhof gekommen und über den Bahnhofplatz entlang der Heiliggeistkirche in Richtung der Tramhaltestelle spaziert? Haben Sie es auch bemerkt? Die Berner sind tatsächlich langsamer unterwegs. Sie nehmen sich mehr Zeit als wir hier in Zürich. Doch macht man den Test auch in anderen Schweizer Städten, merkt man schnell: Nicht die Berner sind die Exoten. Überall ist man gemütlicher unterwegs als in Zürich. Die Exoten sind wir. Nun macht uns dies im Rest der Schweiz nicht sympathischer, es passt aber nun mal zur Wirtschaftshauptstadt des Landes. Wir sind die Schnellen. Unser Tempo ist Ausdruck eines zwinglianischen Arbeitsethos. Zeit ist Geld. Davon mehr als wirklich nötig wegzugeben, wäre Verschwendung. So ist ganz Zürich von Eiligen besetzt. Ganz Zürich? Nein, eine von unbeugsamen Uhrmachern bevölkerte Werkstatt hört nicht auf, eiligen Eindringlingen Widerstand zu leisten. Unsere Werkstatt ist sozusagen das Gallien im Zürcher Hochgeschwindigkeitsland.

Wir geben es gerne zu: Ausserhalb unserer Werkstatt sind auch wir gerne schnell unterwegs und ärgern uns – wie alle anderen – über Leute, die im Weg stehen, Kassiererinnen, die nicht schnell rechnen können, oder Autofahrer, die erst bei Grün den Motor starten. Und am liebsten würden wir auch in der Autowaschstrasse überholen. Doch arbeiten wir an einem Zeitmesser, brauchen wir Zeit – viel Zeit. Und dies nicht, weil wir trödeln, sondern weil wir wissen, dass jedes Hetzen dem Resultat schadet. Wenn man bei uns pressiert, dann passiert. Es entstehen kleine Fehler an Ihrer Uhr, die Sie vielleicht selber nicht einmal sehen – wir aber wissen, dass sie dem Zeitmesser schaden. Eine Uhrenrevision dauert bei uns gute acht bis zwölf Wochen. Das ist Ihnen zu lange? Anderorts geht es vielleicht tatsächlich etwas schneller. Aber – und dafür legt jede und jeder in unserem Team die Hand ins Feuer – niemals besser. Also lassen Sie bitte Ihrer Uhr die Zeit, die sie verdient. Damit sie Sie danach wieder verlässlich und pünktlich durch den effizient durchgeplanten Alltag führt. Und wenn Sie wollen, bleiben Sie selbst beim Bringen oder Holen Ihrer Uhr einen Moment länger als unbedingt nötig bei uns im Geschäft. Eine kurze Entschleunigung in unserer Werkstatt am Kreuzplatz kann Ihnen Schub für den Rest des Tages geben.

Ihr Sandro Bösch und das Team von Zeit Zone Zürich

# Wenn die Zeit stillsteht

*Vor Kurzem schloss in der Nähe von Zürich ein Uhrenfachgeschäft und liess eine beachtliche Kundschaft mit Gross- und Standuhren zurück. Die Nachfrage für diese oft sehr geschichtsträchtigen Uhren hat zwar nachgelassen, doch den Besitzern bedeuten sie viel. Zum Glück ist am Kreuzplatz mit René Etter ein Uhrmacher Rhabilleur<sup>1</sup> an der Arbeit, der mit grosser Freude einfach jedes dieser technischen Wunderwerke aus vergangenen Jahrhunderten wieder zum Laufen bringt.*

Autor: Ralph Hermann / Fotograf: Michael Keller

**G**rossuhren und Standuhren verbindet man mit Momenten des Wartens, des Ausharrens, des Nachdenkens; das leise Ticken der Küchenuhr beim Gemüserüsten, das laute Klacken der Wanduhr, nachts um vier, im Wachlokal der Rekrutenschule, der leise Stundenschlag der Standuhr in Grossmutter's Esszimmer. Diese Uhren wirken heute wie aus der Zeit gefallen und geben das Gefühl, dass ihre Minuten irgendwie länger dauern

als 60 Sekunden. «Was da im 18. und 19. Jahrhundert an Qualität und Funktion entwickelt wurde, ist aber erstaunlich,» sagt René Etter und zeigt in der Werkstatt auf eine Standuhr aus dem Jahr 1790, die bereits Stunden, Minuten, Sekunden, Tage, Monate und einen Jahreskalender mit Mondphasen anzeigt. Da man für solche Uhren natürlich nirgends Ersatzteile bestellen kann, stellt René Etter die benötigten Teile an Drehbank und Fräsmaschine

<sup>1</sup> Die Berufsbezeichnung kommt aus dem französischen «Rhabillage» für Instandstellung. Uhrmacher Rhabilleur sind traditionsbewusste Kenner verschiedenster Uhrwerke: alter oder moderner, mechanischer oder elektronischer.





selbst her. Diese Teile sollen aber nicht nur funktionieren, sondern so originalgetreu wie nur möglich sein. So werden beispielsweise gewisse Stahlschrauben bei 300 Grad Celsius Hitze gebläut – nicht nur zum Korrosionsschutz, sondern damit sie genauso dekorativ sind wie ihre Originale. «Wir haben den Anspruch, dass jeder Uhrmacher, der nach uns die Uhr öffnet, von der handwerklichen Qualität unserer Arbeit und der Originaltreue der Teile beeindruckt ist.» Was die Uhren so speziell macht, ist ihre Geschichte. René Etter: «Oft handelt es sich um Erbstücke, die für die Besitzer schon deshalb einen hohen emotionalen Wert haben. Aber auch die Herkunft der Uhren selbst ist interessant.» Ein Marinechronometer, der gerade auf der Werkbank steht, erinnert zum Beispiel an die Geschichte des autodidaktischen Uhrenbauers John Harrison, der sich im Jahr 1759 mit

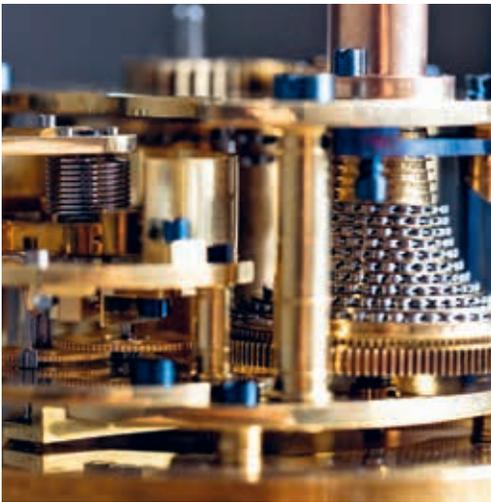
dem Schiffschronometer für Seereisen durchsetzen konnte. Die Navigation bei den Entdeckungsreisen auf hoher See war damals ein Problem, weil eine exakte Positionsbestimmung nicht möglich war. Erst mit dem Schiffschronometer wurde die Orientierung mit hinreichender Genauigkeit möglich. Heute erledigt diese Aufgabe die Satellitennavigation, und der Marinechronometer dient als dekoratives Objekt. Sind diese teilweise über 200 Jahre alten Unikate wieder in Schuss, verlassen sie die Zeit Zone Zürich mit einer zweijährigen Reparaturgarantie. Sie erbringen aber nach ihrer Reise an den Kreuzplatz üblicherweise über Jahre wieder zuverlässig ihren Dienst. ●

---

#### Buchtippt «Longitude»

Die Geschichte von John Harrison hat die amerikanische Wissenschaftsjournalistin und Schriftstellerin Dava Sobel in ihrem 1995 erschienenen Buch «Longitude» eindrucksvoll beschrieben. Für die Lösung des «Längengradproblems» setzte das englische Parlament im Jahre 1714 eine hohe Belohnung aus – besass die Seefahrt damals doch eine ausserordentliche wirtschaftliche und politische Bedeutung. Das Preisgeld betrug nach heutigen Wertmassstäben mehrere Millionen Franken. Die Lösung lieferte schliesslich keiner der angesehenen Wissenschaftler jener Zeit, sondern mit John Harrison ein Provinztischler, der sich als Autodidakt im Uhrenbau versuchte. Das Buch beschreibt, was damals geschah und mit welcher unglaublichen Zielstrebigkeit Harrison zu Werke ging. Auch wer nicht technikbegeistert ist, wird die Geschichte mit Gewinn lesen. Das Buch ist im Buchhandel in englischer Originalsprache und in deutscher Übersetzung unter dem Titel «Längengrad» erhältlich.

---



Einblick ins Innere eines Schiffschronometers.



# Vintage – das neue Zauberwort der Uhrenbranche

*Die grossen Uhrenmarken haben das Geschäft mit alten Uhren für sich entdeckt. Entsteht da übermächtige Konkurrenz für Zeit Zone Zürich? Wohl eher nicht.* Autor: Ralph Hermann / Fotograf: Axel Linge

Das Geschäft mit alten Uhren hat die grossen Uhrenunternehmen bisher nicht gross interessiert. Das Geschäft brummte, je teurer die neuen Uhrenmodelle wurden, desto mehr wurden davon verkauft. Dies hat sich in den letzten Jahren deutlich geändert. Gemäss dem im Februar dieses Jahres veröffentlichten Euro-monitor-Report «Luxury Goods in Switzer-

land 2017» zeigten die Luxusgüter auch 2017 eine schwache Performance. Es fanden weniger vermögende Touristen ihren Weg in die Schweiz, die Schweizer Konsumenten sind preissensitiver geworden und das Onlinegeschäft legt weiter zu. Deshalb wollen die Uhrenfirmen den starken Retro-Trend nutzen. «Alle Manufakturen umarmen heute ihre Vergangenheit und pflegen

ihr Erbe», so der Auktionator Aurel Bacs zu Beginn des Jahres in der «NZZ am Sonntag». «Die grosse Frage ist heute, wann die Manufakturen beginnen, selber Vintage-Uhren zu verkaufen.» Im selben Artikel kommen auch Hersteller mit konkreten Vorhaben zu Wort, darunter Juan-Carlos Torres, Ex-Chef von Vacheron Constantin: «Wir haben vor rund zehn Jahren begonnen, eine Abteilung für Vintage-Uhren für Sammler aufzubauen. Wir überarbeiten und reparieren die alten Uhren, fertigen fehlende Teile an und verkaufen sie danach mit einer Garantie.» Dabei sei die Nachfrage viel grösser als die Kapazität. Und Christoph Grainger-Herr von IWC meinte: «Ich kann mir vorstellen, dass IWC künftig Vintage-Uhren selber verkauft.»

Im Juni dieses Jahres machte der Richemont-Konzern (A. Lange & Söhne, Baume & Mercier, Cartier, IWC, Jaeger-LeCoultre, Montblanc, Panerai, Piaget, Vacheron Constantin) dann ernst: Er kaufte die Uhrenplattform Watchfinder, die Uhren aus zweiter Hand online verkauft und in London auch eine Uhrenwerkstatt betreibt. Wie Marcel Speiser im Juni in der Handelszeitung kommentierte, war dies ein überrücklicher Schritt: Während die Branche mit neuen Uhren pro Jahr rund 20 Milliarden Franken umsetze, sei der Secondhand-Markt laut Schätzungen 10- bis 15-mal grösser. So würden Dritte mit gebrauchten Schweizer Uhren Umsätze zwischen 200 und 300 Milliarden Dollar machen.

Muss sich die Zeit Zone Zürich Sorgen machen, wenn die Giganten der Branche das Vintage-Geschäft für sich entdecken?

Sandro Bösch, Inhaber von Zeit Zone Zürich: «Das Vorgehen der Hersteller kann ich gut verstehen, aber man muss in unserem Geschäft zwei Bereiche getrennt betrachten: Einerseits kann ich mir vorstellen, dass die Hersteller den Handel mit alten Uhren mengenmässig bald dominieren werden. Sie haben die Kaufkraft, bestehende Plattformen aufzukaufen oder eigene zu entwickeln. Der Handel mit Uhren ist aber auch nicht unser Hauptgeschäft. Andererseits werden sich die Hersteller an unserer Kernkompetenz, der Uhrenrevision, wohl die Zähne ausbeissen. Als produzierende Unternehmen sind sie kulturell nicht auf dieses Geschäft ausgerichtet. Im Grossunternehmen werden auch Revisionen übermässig standardisiert. Wird eine Revision beauftragt, wird sie durchgeführt, auch wenn eine Entmagnetisierung oder das Anziehen einer Schraube das Problem bereits lösen würde. Beispielsweise wird ein Hersteller bei der Revision eines stark beschädigten Chronometers aus den 60ern mit Neuteilen arbeiten, weil er sich nicht die Zeit nehmen kann, für optisch relevante Teile lange auf die Suche zu gehen. Darüber hinaus werden die Hersteller Mühe haben, die besten Uhrmacherinnen und Uhrmacher für sich zu gewinnen und Kundenbeziehungen aufzubauen, wie wir sie pflegen. So ist es für uns wohl von Vorteil, wenn die Big Player das Vintage-Geschäft ankurbeln und die Kunden dann bei uns das Interesse, die Leidenschaft, den Service und die persönliche Betreuung finden, die sie sich wünschen.» •



# Wir bauen Bikes mit Seele

Bei uns gilt wie bei Zeit Zone Zürich: Handwerkskunst findet im eigenen Hause statt und geht nicht, gibt's nicht. Mehrfach ausgezeichnet mit über 40 Jahren Erfahrung auf BMW sind wir Herzblut-Motorradenthusiasten mit Rennsport-Genen und einem ausgeprägten Sinn für Spezielles.

Ob du dich für ein serienmässiges Motorrad interessierst oder ein Custom Bike mit handgedengelten Alu-Teilen bauen lassen möchtest – wir machen dir deinen Traum wahr. In deinem Budget, nach deinen Ideen, aber vielleicht noch viel besser, als du es dir vorstellen kannst. Komm bei uns in Schmerikon vorbei und schau, woran wir gerade arbeiten. Aber Vorsicht, unsere Leidenschaft ist ansteckend.



**VTR MOTORRAD**  
SCHMERIKON



VTR Motorrad AG, St. Gallerstrasse 77, 8716 Schmerikon, +41 55 282 15 16, [www.vtr-motorrad.ch](http://www.vtr-motorrad.ch), [www.vtr-customs.com](http://www.vtr-customs.com)

# Worin wir Experten sind

Autor: Ralph Hermann

Zeit Zone Zürich ist in der Lage, fast jeder schönen Uhr Gutes zu tun. Doch die Zertifizierung durch die Uhrenhersteller bringt den Kunden eine zusätzliche Sicherheit, dass ihre Uhren bezüglich Wartung und Reparatur in besten, fachkundigen Händen sind. Um zertifiziert zu werden, müssen Uhrenmacher Basiskurse der Hersteller besuchen und sich auf den neuen Modellen kontinuierlich weiterbilden. Doch auch in Bezug auf die Infrastruktur gilt es, aufzurüsten. Um den Anforderungen der Marken in jedem Bereich gerecht zu werden, investierte Zeit Zone Zürich in den letzten zwei Jahren einen knapp sechsstelligen Betrag in ergänzendes Equipment. Natürlich überprüfen die Hersteller auch, ob sich vertiefte Schulung und neue Instrumente auch positiv auswirken. Der Richemont-Konzern beispielsweise liefert dem Uhrmacher eine manipulierte, fehlerhafte Uhr und gibt ihm zwei Tage Zeit, den Fehler zu finden und zu korrigieren. Diese Arbeit wird dann auf einer 100er-Skala bewertet. Zertifiziert wird nur, wer über 80 Punkte erreicht. Im Richemont-Test erzielten Florian Ganz 97 und Sandro Bösch 95 Punkte. Besonders freute die beiden aber, dass die Experten von Richemont bei der Überprüfung etwas Mühe bekundeten, den Ort ihrer Manipulation überhaupt wiederzufinden.

IWC  
SCHAFFHAUSEN

  
JAEGER-LECOULTRE

ATMOS

  
OMEGA  
SERVICE CENTRE

*Glashütte*  
ORIGINAL

  
BREITLING  
1884

LONGINES®  


 TAGHeuer  
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

  
TISSOT  
SWISS WATCHES SINCE 1853

RADO  
SWITZERLAND

CERTINA   
SWISS WATCHES SINCE 1888

# Das Eigelb des Kolumbus

*Auch an Uhren nagt der Zahn der Zeit.  
Bestimmte Uhren macht dies sogar schöner.  
Das Altern kann man sogar beschleunigen.*

Autor: Ralph Hermann / Fotograf: Axel Linge

Während Jahrzehnten arbeitete die Uhrenindustrie daran, immer wieder neue Materialien und Technologien zu verwenden, um Uhren auch nach jahrelangem Tragen wie neu aussehen zu lassen. Der Vintage-Trend hat nun zu Kunden geführt, die gerade das Gegenteil suchen: Ihre Uhr soll so schnell wie möglich Patina aufweisen und so aussehen, als sei sie schon Jahrzehnte in Gebrauch. Auch dafür hat die Industrie eine Lösung gefunden, die aktuell auf grosses Interesse stösst: Mit dem Einsatz einer hautfreundlichen Bronzelegierung werden die «Spuren der Zeit» auf dem Uhrengehäuse wie gewünscht schnell sichtbar. Schön umgesetzt hat dies Oris mit dem Carl Brashear Chronographen. Carl Brashear war der erste afroamerikanische Taucher der US Navy. Seine faszinierende Lebensgeschichte wurde im Jahr 2000 mit Cuba Gooding junior und Robert De Niro verfilmt. Was bei der Uhr zu Ehren Brashears passt: Der Taucher nutzte zu Beginn seiner Karriere einen Tauchhelm aus Bronze. Mit einem Bronze-Uhrengehäuse am Arm trägt man sozusagen ein kleines Umwelttagebuch mit sich: Die Patina entsteht in Abhängigkeit von den Umgebungsparametern. Die grau-

grüne, aus basischen Carbonaten und Sulfaten bestehende Oberflächenschicht bildet sich durch die Reaktion mit dem in der Luft enthaltenen Kohlen- und Schwefeldioxid. Das Schöne daran ist, dass man diesen Prozess beschleunigen kann. Der schnellste Weg zur Patina ist ganz einfach. Man schlägt ein Ei in ein Pfännchen, hängt die Uhr darüber, stellt das Ganze auf die Herdplatte und erwärmt das Ei bei tiefster Temperaturstufe. Da Eier über einen hohen Schwefelgehalt verfügen, verfärbt sich das Uhrengehäuse so schon in Stundenfrist. ●

---

#### Zurück zum Originalzustand

Doch wie findet das «gealterte» Uhrengehäuse wieder zurück zum Originalzustand? Auch dafür gibt es ein einfaches Rezept. Man bürstet das Uhrengehäuse für einige Minuten mit einer weichen Bürste und verwendet dafür Essig, in dem man zuvor etwas Salz aufgelöst hat. Spült man die Uhr danach mit Wasser ab, sieht der Chronograph wieder aus wie neu.

Vintage muss bei einer solchen Uhr natürlich auch das Armband sein. Zeit Zone Zürich hat dafür ein schönes Lederarmband gewählt. Und wer eine weitere Individualisierung möchte, findet bei Zeit Zone Zürich eine reiche Auswahl an perfekt passenden Vintage-Armbändern.

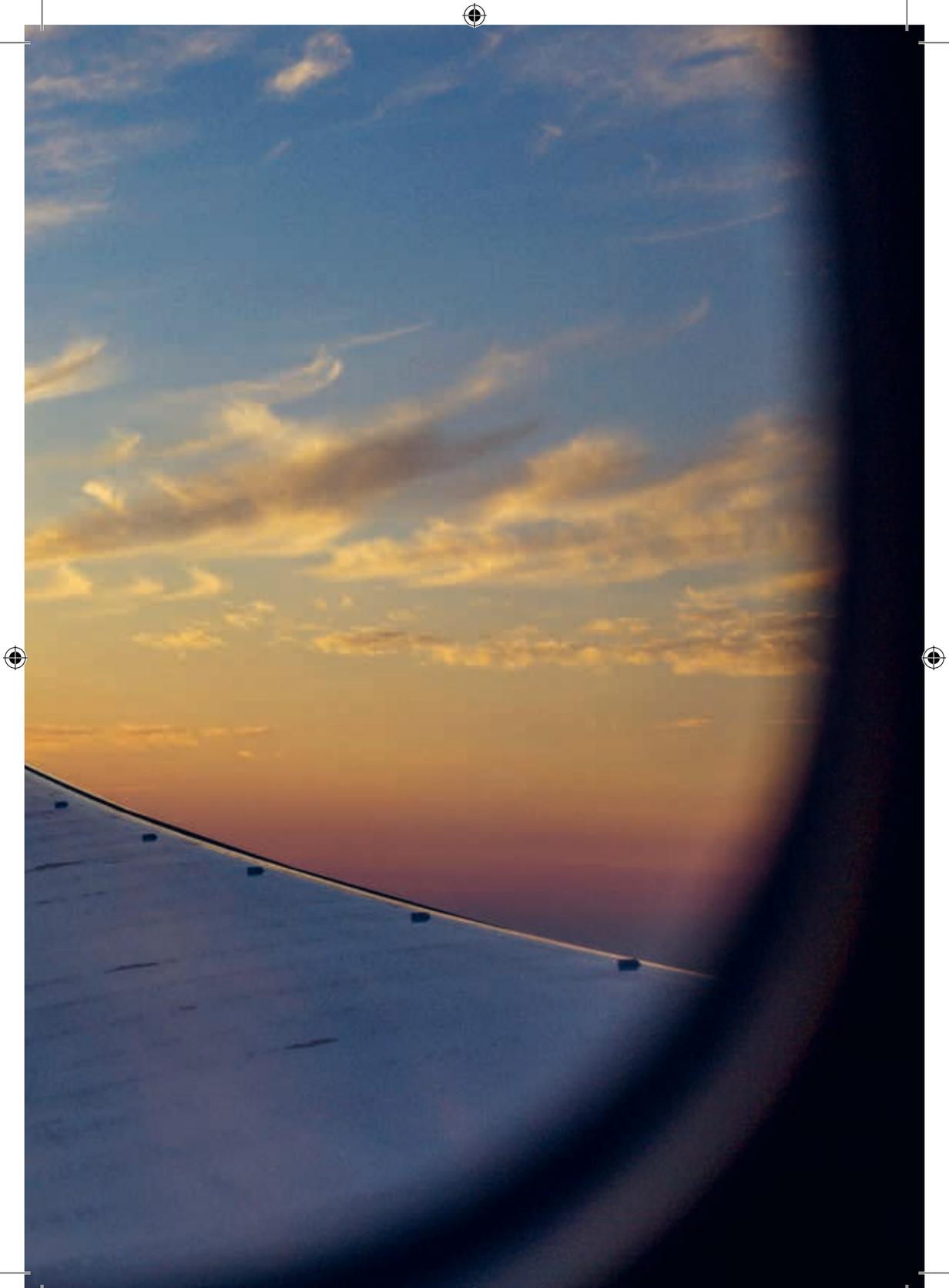
---



# Uhren auf Reisen

*Die Kunden von Zeit Zone Zürich leben hauptsächlich in und um Zürich. Trotzdem finden Uhren aus ganz Europa den Weg in unsere Werkstatt und von uns wieder in die weite Welt. Denn einige Uhrenfans im Ausland wollen ihre Preziosen nur den Spezialisten am Kreuzplatz anvertrauen.*

Autor: Ralph Hermann / Fotografen: Nabil Farook, Axel Linge



6.30 Uhr – noch ist es relativ ruhig am Flughafen Kloten. In der Ankunftshalle stehen einige Limousinenfahrer herum und drehen gelangweilt die Namenstafeln ihrer Fahrgäste in ihren Händen. Vor einigen Minuten sind die ersten Flieger in Zürich gelandet. Rasch kommt in der Halle Betrieb auf. Der Nichts-zu-verzollen-Bereich öffnet sich für den Strom der Geschäftsleute, die rasch ihren Fahrer, den Weg zum Taxistand oder zum Zug suchen. Und auch die ersten Ferienrückkehrer, vom Nachtflug aus Südafrika, suchen etwas zerknittert, aber braungebrannt das Weite. Aus dem Strom der Geschäftsleute löst sich ein Mann und begrüsst einen Wartenden. Er blickt kurz in ein Päckchen, das ihm dieser überreicht. Mit dem Inhalt scheint er sehr zufrieden zu sein. Er verabschiedet sich überschwänglich und schreitet rasch in Richtung Abflughalle. Was für eine Transaktion fand hier statt? Sie ahnen es: Eine schöne Uhr fand zurück zu ihrem Besitzer. Für Sandro Bösch sind solche Übergabeaktionen zur Gewohnheit geworden: «Dieser Kunde ist ein Grieche, der in Helsinki lebt. Er besitzt eine rechteckige GRUN-Uhr aus den 30er-Jahren. Otto Grun war ein Wiener Uhrendesigner, der in den 1930er-Jahren in New Yorks Manhattan sein Geschäft eröffnete. Berühmt wurde er für eine Uhr, die er für Eleanor Roosevelt anfertigte. Der griechische Kunde hatte die

Hoffnung schon aufgegeben, dass seine seltene GRUN-Uhr wieder zum Laufen gebracht werden könnte, da erhielt er den Tipp von Zeit Zone Zürich. So reiste er mit seiner GRUN von Helsinki an den Kreuzplatz. Nach einigen Recherchen konnten wir das seltene Stück wieder voll funktionsfähig machen. Seither vertraut uns der Kunde alle seine Uhren an und macht auf seinen Reisen von Helsinki nach Griechenland jeweils kurz Halt in Zürich, um uns Uhren zu bringen oder bei uns abzuholen. Und weil die Zeit drängt, findet die Übergabe manchmal halt in der Ankunftshalle des Flughafens statt – vor dem Weiterflug in die griechische Zeitzone.»

Aber auch sonst ist Sandro Bösch oft mit Uhren im Gepäck unterwegs. Seine Motorradtouren oder Familienferien nutzt er auch, um Kunden im Ausland zu besuchen. «Kürzlich habe ich zum Beispiel, vermittelt durch einen belgischen Kunden, einen Neukunden auf Mallorca besucht und eine Uhr mitgenommen, die nach der Revision am Kreuzplatz nach Amsterdam weitermusste.» So erweitert sich die internationale Kundschaft der Wertstatt am Kreuzplatz laufend. Und Zeit Zone Zürich kann die Expertise im Umgang mit ganz seltenen Zeitmessern und ihren Ruf, auch die schwierigsten Fälle zu lösen, weiter ausbauen. ●



# Mehr als nur Experten der Feinmechanik

*Unsere Uhrmacherinnen und Uhrmacher sind technisch kompetent und teilen die Leidenschaft für Präzision. Darüber hinaus sind sie unseren Kunden aber auch gute Zuhörer und gehen auf individuelle Wünsche ein.*

Autor: Ralph Hermann / Fotograf: Axel Linge

In vielen Branchen ist es ein Dilemma – die technisch versiertesten Fachleute sind nicht unbedingt die kommunikativsten, und wer in der Kundenberatung aufgeht, ist in der Werkstatt nicht der Star. Trotzdem möchten beispielsweise in der Automobilbranche nicht besonders kommunikative Top-Mechaniker gerne in den Verkauf wechseln, weil sie dort schlicht mehr verdienen können. Oder in Zeitungsredaktionen wollen «Edelfedern» aus demselben Grund plötzlich Führungsaufgaben übernehmen, finden dann aber nur noch wenig Zeit zum Schreiben – was sie eigentlich am besten können. Dieses Dilemma stellt sich Zeit Zone Zürich nicht. Wer hier arbeiten will, muss von Beginn weg in beiden Bereichen überzeugen. Schliesslich macht genau dies für die Kunden den Unterschied. Sie schätzen es, direkt von ihrem Uhrmacher, ihrer Uhrmacherin beraten zu werden. Sie freuen sich auch, wenn man

eine kaputte Uhr auch mal kurz zusammen aufmacht. Vielen Uhrmachern wäre es unangenehm, vor dem Kunden zu arbeiten und dabei sozusagen seinen Atem im Nacken zu spüren. Doch Zeit Zone Zürich fördert diese Situation sogar. Seit 2018 ist im Ladengeschäft ein kompletter Arbeitsplatz eingerichtet und es wird unter Kundenbeobachtung gearbeitet. Haben Sie schon einmal an einem Computer geschrieben, während ihnen jemand dabei genau zuschaute? Sind Ihnen dann auch plötzlich mehr Tippfehler passiert? Arbeiten unter Beobachtung ist nicht einfach. Das Team weiss aber, wie interessiert die Kunden sind, und tut dies deshalb gerne. So wäre hier zu arbeiten unmöglich, wenn man nur technisch oder nur kommunikativ begabt ist. Zum Glück gelingt es Zeit Zone Zürich immer wieder, Talente zu finden, die beides können. Mehr zu den einzelnen Teammitgliedern in den folgenden Interviews. ●



GMT

30°

## Anna Lena Schafroth

### **Wer bist du?**

Die Auszubildende im ersten Lehrjahr. Anna Lena Schafroth, 22 Jahre alt.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Mein Ausbildungsort, wo ich das Uhrenhandwerk lerne und liebe.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Bis jetzt ist meine Zeit in der Zeit Zone Zürich von vielen Highlights geprägt. Jeder Tag, an dem ich etwas Neues lernen konnte, war für mich ein Erfolgserlebnis und somit ein Highlight in jeder Hinsicht.

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Wenn ich eine Lieblingsmarke nennen müsste, wäre es wohl Breitling. Diese Meinung habe ich von meinem Vater übernommen. Welche Uhrenmarke mir jedoch selber am besten gefällt, konnte ich bisher noch nicht herausfinden.

### **Welche war deine erste Uhr?**

Die gibt es (noch) nicht. Meine erste Erinnerung an eine Uhr: Ich durfte an der Pendeluhr bei meinen Grosseltern am Schnürchen ziehen, sodass sie die Stunde schlug.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Sobald es eindunkelt, fühle ich mich wohl. Wenn es dazu noch kalt ist, wie im Herbst oder Winter, geniesse ich die Zeit in vollen Zügen.



60°

## Chantal Staub

### **Wer bist du?**

Mein Name ist Chantal Staub, ich habe im Juli 2018 meine vierjährige Lehre als Uhrmacherin Fachrichtung Industrie bei der IWC in Schaffhausen abgeschlossen.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Die Chance, mich im Fachgebiet der Rhabillage weiterzubilden, die verschiedensten Uhrwerke der vielen Marken kennenzulernen und jede Menge Revisionen und Reparaturen durchzuführen.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Die Zusage zum Jobangebot als Uhrmacherin.

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

IWC – Portofino Vintage Moonphase, Moser & Cie – Endeavour Perpetual Moon Concept Vantablack

### **Welche war deine erste Uhr?**

Swatch mit einem superbunten Stoffband. Erste selbst gekaufte Uhr: IWC Fliegeruhr Automatic 36.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Sonnenaufgang im Winter mit viel Schnee.



90°

## Julia Scheidegger

120°

### **Wer bist du?**

Julia Scheidegger – seit Sommer 2018 in der Zeit Zone und durfte bereits sehr viel miterleben, sehen, einbringen, lernen und ausprobieren.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Ein einmaliges Geschäft mit unglaublich viel Know-how, Erfahrung, Witz und Wissen – mit der nötigen Offenheit, Neues auszuprobieren und miteinzubinden.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Beim Organisieren der Events mitwirken zu können ... oder doch eher die feinen Kuchen der aufmerksamen Kunden? Das ehrliche und hundertprozentig kundenorientierte Arbeiten.

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Vacheron Constantin – Patrimony. Für mein jetziges Budget gefällt mir die Bronzekollektion von Oris sehr gut.

### **Welche war deine erste Uhr?**

Eine Flik Flak in Knallpink.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Morgenstund hat Gold im Mund. Wenn es doch nur einfacher wäre, früher aufzustehen! Und im Jahr der goldene Herbst.



150°

## Thair Al-Saigh

### **Wer bist du?**

Ich bin Vater von vier Kindern, seit 2002 in der Schweiz und komme ursprünglich aus dem Irak. Ich habe traditionelles Goldschmied-Handwerk im Irak gelernt. Alles was mit Handwerk zu tun hat, interessiert mich extrem. Beispielsweise auch die Kalligrafie.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Ein Daheim! Seit einem Jahr bin ich dabei – und seit einem Jahr bedeutet sie ein Zuhause für mich.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Das Arbeitsklima und das Team. Ich kann sagen, ich fühle mich zum ersten Mal während meiner 16 Jahre in der Schweiz hier zu Hause.

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Ich mag Rolex. Seit der Kindheit hat mir diese Marke schon extrem gefallen.

### **Welche war deine erste Uhr?**

Eine Omega. Es war ein Geschenk meines Vaters. Leider habe ich sie verloren. Seither habe ich nie wieder eine Uhr getragen, bis ich hier von Sandro eine Certina als Geschenk erhalten habe.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Ich bin ein absoluter Nachtmensch und liebe den Sommer.



180°

210°

## Barbara Hauri

### **Wer bist du?**

Barbara Hauri, dreifache Mutter mit einem Teilzeitpensum bei der Zeit Zone Zürich.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Ein innovatives, modernes und professionelles Uhrengeschäft, ein super Arbeitgeber mit lässigem Team.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Der Kauf meiner ersten «teuren» Uhr: der Oris Divers Sixty-Five!

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Oris Divers Sixty-Five! Mega schönes Design!

### **Welche war deine erste Uhr?**

Eine Swatch mit viel Blüemli.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Der Abend. Ich geniesse alle Jahreszeiten. Die Ruhezeit!



240°

## René Etter

### **Wer bist du?**

Nach der Ausbildung zum Maschinenmechaniker und Betriebstechniker habe ich mich mit 45 Jahren zur Uhrmacherlehre entschieden und diese bei Zeit Zone Zürich abgeschlossen. Den Schritt in die Welt der Uhrmacherkunst habe ich noch keine Sekunde bereut.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Ein gutes Team mit kompetenten Uhrmachern und viel Erfahrung.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Das wieder korrekte Zusammenbauen des ewigen Kalenders einer skelettierte Pendule aus dem 18. Jahrhundert.

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Jaeger LeCoultre Memovox, die ich auch fast täglich trage.

### **Welche war deine erste Uhr?**

1979 erhielt ich meine erste Uhr. Eine Mirexal Quarzuhr mit silberfarbenem Zifferblatt, Stahlgehäuse mit Sonnenschliff.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Der Abend, bevor die Sonne untergeht und wenn die Nacht beginnt.



270°

300°

## Claudio Bucher

### Wer bist du?

Ich bin der Schreiner, der an Zahnrädern hobelt, und der Uhrmacher, der an Hölzern schraubt.

### Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?

Ein Getriebe aus Menschen, die kommen und gehen, mal hier sind, mal da sind und doch immer verstehen, welche Stellen zu schmieren sind, damit es rund läuft – unser Kind.

### Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?

Die Lehrjahre während der Ausbildung, die Wanderjahre und die Rückkehr danach fügen sich zu einem fortwährenden Highlight.

### Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?

Patek für Grazie und Eleganz, Rolex für Robustheit und Kraft, Omega für Stil und Botschaft.

### Welche war deine erste Uhr?

Ein Zifferblatt aus dickem Karton, mit beweglichen Indexen und Zeigern, womit ich zusammen mit meinem Grossvater lernen konnte, die Zeit abzulesen.

### Welches ist deine Lieblingszeit?

Am Tag ist es der Morgen, im Jahr ist es der Herbst.



330°

## Jari Korhonen

### Wer bist du?

Der Uhrmacher aus Finnland.

### Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?

Ein grossartiger Ort zum Arbeiten mit vielen verschiedenen Optionen zur Uhrmacherei. Und ein tolles Team.

### Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?

Mein Highlight war es, als die Zeit Zone mich als Mitarbeiter aufnahm, nachdem mein erster Arbeitgeber in der Schweiz Konkurs ging.

### Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?

Ich habe keinen klaren Favoriten. Es gibt viel zu viele interessante Uhren.

### Welche war deine erste Uhr?

Eine Dreizeiger-Stahluhr, die ich zu meinem Schulstart erhalten habe. Die muss ich innert einem Jahr verloren haben ...

### Welches ist deine Lieblingszeit?

Wenn es warm und sonnig ist, geht es mir gut.



360°

## Florian Ganz

0°

### **Wer bist du?**

Uhrmachermeister. Uhrmacherinfiziert durch drei Generationen Uhrmacher in der Familie. Liebe zu den Bergen, zum Reisen mit dem VW-Bus, zum Biken und Telemarken.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Gelebtes Uhrmacherhandwerk, gemeinsam Weiterkommen.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Teamausflüge, zum Beispiel nach Arosa und Klosters. Uhrmacherisch: die Reparatur eines Tourbillons von Gerald Genta oder von diversen Minuten Repetitionen.

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Drei Zeiger, kein Schnickschnack. Zum Beispiel eine Rolex Submariner, Tudor Blackbay oder von Jaeger LeCoultre die Polaris.

### **Welche war deine erste Uhr?**

Von der Marke Zentra eine Handaufzugsuhr, als ich vermutlich fünf oder sechs Jahre alt war.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Der Sonnenaufgang.



30°

## Sandro Bösch

### **Wer bist du?**

Ich bin Uhrmacher durch und durch und fahre gerne Motorrad.

### **Was bedeutet die Zeit Zone Zürich für dich?**

Eine Erfolgsgeschichte seit 15 Jahren.

### **Was ist oder war dein Highlight mit der Zeit Zone Zürich?**

Hier und jetzt mein Team!

### **Was ist deine Lieblingsuhr, deine Lieblingsmarke?**

Eine englische Schuluhr, die ich von meiner Mutter bekommen habe.

### **Welche war deine erste Uhr?**

Ein Chronograph aus der EPA, den ich aus Neugier einmal demontiert habe und nie mehr zusammenbrachte.

### **Welches ist deine Lieblingszeit?**

Herbst – Indian Summer.

# Aus unserem Sortiment

## *Die Must-haves 2019*

### 1 Marine Nationale Armbänder

«Erika's Originals MN Straps» sind eine Referenz an die Uhrenbänder des ersten Fallschirmjäger-Regiments der französischen Marineinfanterie aus den 1970er-Jahren. Einmal getragen, will man das elastische Band nie mehr hergeben. Die Verschlüsse sind in gebürstetem Stahl, Bronze oder geschwärztem Stahl erhältlich.

→ Preis: ab CHF 85.–

### 2 SwissKubik

Die nahezu geräuschlosen Uhrenbeweger sind neu personalisierbar. Wählen Sie einfach Ihre Beschriftung, wir lassen diese anbringen und liefern Ihnen den Swiss-Kubik als Unikat.

→ Masterbox Preise: ab CHF 695.–

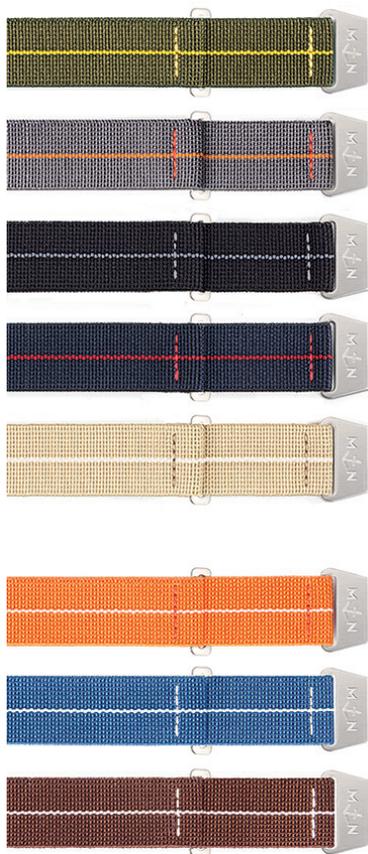
→ Zusätzliche Personalisierung: ab CHF 40.–

### 3 Qlocktwo

Die Qlocktwo ist eine der gelungensten modernen Kreationen im Bereich von Wand- oder Standuhren. Die Zeit wird in Textform über eine Matrix mit symmetrisch angeordneten Buchstaben angezeigt. Die mehrfach preisgekrönte Qlocktwo des deutschen Gestalterduos Biegert & Funk gibt es in 20 Sprachen, darunter sogar Schweizerdeutsch.

→ Abgebildete Silver & Gold (45 x 45 cm): CHF 3'620.–

→ Weitere Classic Modelle: ab CHF 1'450.–





2



3

25



# Welche Uhr ist wie viel wert?

*Es gibt teure Uhren. Es gibt preiswerte Uhren.  
Doch wie viel ist eine Uhr wirklich wert? Die  
einzige richtige Antwort: Es kommt drauf an.*

Autor: Ralph Hermann / Fotograf: Dukas Presseagentur

Die Rolex Daytona Cosmograph aus dem Jahr 1968 aus Stahl, mit Zifferblatt aus Silber, Plexiglas und Handaufzug ist in Bezug auf ihre Ausstattung aus heutiger Sicht eher Mittelmass. Nur gehörte dieses eine Exemplar Paul Newman, Filmlegende und Autorennfahrer. Und auf der Rückseite der Uhr mahnte die Gattin Joanne Woodward ihren Mann mit einer Gravur: «Drive carefully. Me.» Mit so einer Geschichte wird eine Uhr natürlich etwas mehr wert. Im Oktober letzten Jahres zahlte ein Sammler dafür an einer Auktion in New York 17,8 Millionen Dollar. Den höchsten Preis, der je für eine Armbanduhr bei einer Auktion erzielt wurde. Das ist eindrucklich, mit Blick auf die Kunstauktionen und den dort gebotenen Summen aber auch nicht wirklich überraschend. Schon der Startpreis der Auktion war auf 10 Millionen Dollar angesetzt. Wirklich spannend ist aber, wie sich auch relativ einfache und preiswerte Uhren über die Jahre zu gesuchten Sammlerstücken entwickeln können. Wenn beispielsweise eine Heuer aus den 70ern, damals für 600 Franken im Verkauf, noch vor fünf Jahren für 5000 Franken gehandelt wurde und nun schon für über 20'000 Franken über den Ladentisch geht.

Was uns aber mehr berührt, ist der emotionale Wert, den eine Uhr über persönliche Erlebnisse erzielen kann. Vor einigen Monaten verliess ein Kunde die Werkstatt am Kreuzplatz. Vor der Tür erklang ein Schrei. In Sorge um den Kunden trat Sandro Bösch vor die Tür und fragte, ob denn alles in Ordnung sei. Der Kunde meinte, es sei alles

in Ordnung. Er habe nur vor Freude einen Jauchzer ausgestossen, weil er einfach glücklich sei, dass seine geliebte Uhr wieder laufe. Seine Uhr ist eine einfache Quarzuhr, die eine neue Batterie brauchte.

Ein anderer Kunde kam mit einer Taschenuhr vorbei, die 20 Jahre lang im Keller vor sich hin gerostet hatte. Die Uhr war in einem bedenklichen Zustand. Wir informierten ihn, eine Revision würde mindestens 30 Arbeitsstunden bedingen und damit mehr kosten als der Erwerb einer vergleichbaren Uhr auf dem Vintage-Markt. Trotzdem bestand der Kunde auf der Revision. Die Uhr sei seit der Jahrhundertwende im Besitz der Familie. Der Besitzer hatte sie im Keller vergessen und erst, als er sich überlegen musste, was er seinem Sohn zur Hochzeit schenken sollte, kam sie ihm wieder in den Sinn. So machte er sich im Keller auf die Suche und fand die Taschenuhr, die ihm 20 Jahre lang nichts, jetzt aber plötzlich alles bedeutete. Das Schöne an Uhren ist, dass sie immer wieder als stille Zeitzeugen grosser Erlebnisse dienen. Sei dies als Geschenk für einen bestimmten Lebensabschnitt oder den Abschluss des Studiums, als Selbstbelohnung für den ersten selbst verdienten Lohn oder den grossen Vertragsabschluss oder als Zeichen der Liebe des Partners. So erlebt Zeit Zone Zürich immer wieder, wie relativ der materielle Wert einer Uhr sein kann. Und für unsere Uhrmacherinnen und Uhrmacher ist es eine Bereicherung, von diesen Lebensmomenten zu erfahren, die Kunden untrennbar mit ihrem Zeitmesser verbinden. ●



Ein zeitloser Klassiker, neu interpretiert in Bronze. Die sich verändernde Patina widerspiegelt den Lauf der Zeit. Der rote Zeiger markiert den heutigen Tag. Und die Zukunft, die es noch zu schreiben gilt.

Die Geschichte geht weiter.

**#GoYourOwnWay**



**Big Crown Pointer Date  
80th Anniversary Edition**

**ORIS**  
HÖLSTEIN 1904